

STATISTISCHE NACHRICHTEN

Zusammengestellt und herausgegeben

vom Statistischen Amt der Stadt NÜRNBERG

Jahrgang 1949/Nr. 5

September 1949

Nur zum Dienstgebrauch

Die Wahl zum ersten Bundestag

am 14. August 1949

in Nürnberg

I. Die gesetzlichen und verwaltungsmäßigen Voraussetzungen:

Der Parlamentarische Rat, der im Mai d.J. die Verfassung - das "Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland" - verkündet hatte, erließ gleichzeitig das Wahlgesetz zum ersten Bundestag und zur ersten Bundesversammlung. Diese Fassung erfuhr jedoch durch Einwendungen der Militärgouverneure und auf Anregungen der Ministerpräsidenten der Länder etliche Änderungen. Mit der Verkündung des Wahlgesetzes durch die Ministerpräsidenten am 15.6.49 wurde zugleich der Wahltag auf den 14. August 1949 festgelegt. In den einzelnen Ländern sind hierzu Durchführungsverordnungen ergangen, in Bayern durch eine Verordnung der Bayerischen Staatsregierung vom 6.7.1949.

Die wesentlichsten Bestimmungen des Wahlgesetzes sind schon im Grundgesetz (Abschnitt III: Der Bundestag - Artikel 38 ff.) niedergelegt; hierauf und auf die einzelnen Bestimmungen des Wahlgesetzes sowie der Durchführungsverordnung sei in dieser wahlstatistischen Betrachtung nicht näher eingegangen. Es ist versucht worden, die beiden Grundsätze - Mehrheitswahl oder Verhältniswahl - durch eine Kompromißlösung zu vereinigen; dieser alte Prinzipienstreit führte neben dem eigentlichen Parteienkampf zu zahlreichen und lebhaften Erörterungen in der Öffentlichkeit.

Das Wahlgesetz hatte bestimmt, daß der Bundestag aus mindestens 400 Abgeordneten bestehen soll. Eine darüber hinausgehende Zahl ist vorgesehen für den Fall, daß von einer Partei bei der Persönlichkeitswahl mehr Mandate errungen werden als sich nach der Verhältniswahl ergeben würde, was in Baden und in Bremen eintrat, mit der Wirkung, daß der Bundestag sich nun aus 402 Abgeordneten zusammensetzt.

Die Verteilung der 400 Abgeordneten auf die Länder ist nach deren Einwohnerzahl vorgenommen worden, und zwar wie folgt:

Baden	11	Hessen	36	Schleswig-Holstein	23
Bayern	78	Niedersachsen	58	Württemberg-Baden	33
Bremen	4	Nordrhein-Westfalen	109	Württemberg-Hohen-	
Hamburg	13	Rheinland-Pfalz	25	zollern	10

Innerhalb der Länder waren 60 % der zu wählenden Abgeordneten durch Persönlichkeitswahl, 40 % durch Listenwahl auf Landesergänzungsvorschlägen zu bestimmen. Die Berechnung der Abgeordneten-Sitze pro Wahlkreisvorschlag hatte nach dem sog. Höchstzahlverfahren zu erfolgen. Die Bestimmung, daß eine Partei, die weniger als 5 % der

gültigen Stimmen eines Landes erhielt, dann nicht berücksichtigt wird, wenn sie in den Wahlkreisen dieses Landes kein Mandat erringen konnte, wurde in Bayern für die KPD wirksam.

II. Wahlergebnis für den Bundestag im gesamten Bundesgebiet:

Wenn diese Sondernummer unserer "Statistischen Nachrichten" in der Hauptsache die örtlichen Ergebnisse bringen soll, so ist es der Vollständigkeit halber und zu Vergleichszwecken doch angebracht, zuvor in Kürze die Ergebnisse für das Bundesgebiet (und anschließend unter III auch für das Land Bayern) aufzuführen.

	Stimmen		Sitze	
	absolut in 1000	%	Anzahl	%
C D U / C S U	7 357,6	31,0	139	34,6
S P D	6 932,3	29,2	131	32,6
F D P / D V P	2 827,9	11,9	52	12,9
K P D	1 360,4	5,7	15	3,7
B a y e r n - P a r t e i	986,6	4,2	17	4,2
D P (Deutsche Partei)	940,1	4,0	17	4,2
Z P (Zentrum)	727,3	3,1	10	2,5
W A V	682,0	2,9	12	3,0
S o n s t i g e	1 910,0	8,0	9	2,3
I n s g e s a m t :	23 724,2	100	402	100

Von den 402 Abgeordneten sind 242 in den Wahlkreisen nach dem Mehrheitsprinzip gewählt worden, die übrigen 160 entsprechen den Gesamt- bzw. Reststimmen aus den Landesergänzungsvorschlägen. Die Wahlbeteiligung betrug 78,5 %; sie schwankt in den Ländern zwischen der stärksten Anteilnahme in Schleswig-Holstein (82,7 %) und der schwächsten Beteiligung in Württemberg-Hohenzollern (64,5 %) - Bayern liegt mit 81,1 % über dem Durchschnitt und wird darin nur von Schleswig-Holstein, Bremen und Hamburg übertroffen.

III. Das bayerische Wahlergebnis für den Bundestag +) :

	Stimmen	%	(Prozentanteil bei der Landtagswahl 1946)
C S U	1 380 341	29,2	(52,5)
S P D	1 075 436	22,8	(28,5)
W A V	681 981	14,4	(7,3)
K P D	195 787	4,1	(6,0)
F D P	404 071	8,5	(5,7)
Bayern-Partei	986 606	20,9	--
Parteilos	3 396	0,1	--
I n s g e s a m t :	4 727 618	100	(100)

+) Die Zahlen entstammen dem August-Heft von "Bayern in Zahlen"/ Monatshefte des Bayer. Statistischen Landesamtes.

Das Land Bayern war in 47 Bundeswahlkreise eingeteilt, aus denen je ein Abgeordneter, der im Wahlkreis die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnte, in den Bundestag kam. Die restlichen 31 Sitze - Bayern hatte insgesamt 78 Abgeordnete für den Bundestag zu stellen - sind Bewerbern aus den Landesergänzungsvorschlägen der Parteien zugeteilt worden, entsprechend der Gesamtstimmenzahl unter Berücksichtigung der in den Wahlkreisen gewonnenen Mandate.

P a r t e i	Gesamtzahl der von Bayern in den Bundestag gewählten Abgeordneten	d a v o n	
		in den Bundeswahlkreisen gewonnen	aus den Landesergänzungsvorschlägen
CSU	24	24	-
SPD	18	12	6
WAV	12	-	12
FDP	7	-	7
Bayern-Partei	17	11	6
Insgesamt :	78	47	31

Die bayerische KPD ist, wie oben schon erwähnt, im Bundestag deshalb nicht vertreten, weil sie weniger als 5 % der Stimmen erhielt und in keinem der Bundeskreise ein Mandat errang.

In den 47 bayerischen Bundeswahlkreisen ergab sich für die

CSU	der höchste Prozentanteil mit 54,0	im Bundeswahlkreis	Karlstadt (Ufr.)
	der niedrigste " " 13,2	" "	Nürnberg-Fürth
SPD	der höchste Prozentanteil mit 39,7	im Bundeswahlkreis	Bayreuth
	der niedrigste " " 8,4	" "	Pfarrkirchen
WAV	der höchste Prozentanteil mit 24,8	im Bundeswahlkreis	Pfarrkirchen
	der niedrigste " " 6,0	" "	Bayreuth
KPD	der höchste Prozentanteil mit 11,5	im Bundeswahlkreis	München-Ost
	der niedrigste " " 1,1	" "	Pfarrkirchen
FDP	der höchste Prozentanteil mit 24,0	im Bundeswahlkreis	Ansbach
	der niedrigste " " 1,9	" "	Vilshofen
BP	der höchste Prozentanteil mit 39,3	im Bundeswahlkreis	Pfarrkirchen
	der niedrigste " " 4,9	" "	Nürnberg

In den unterschiedlichen Wahlergebnissen der 7 bayerischen Regierungsbezirke kommt das bunte Bild der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Struktur sowie die Mannigfaltigkeit in der konfessionellen Schichtung und nach Stammeseigenart deutlich zum Ausdruck.

Von den gültigen Stimmen entfielen prozentual auf

Regierungsbezirk	CSU	SPD	WAV	KPD	FDP	Bay.P
Oberbayern	23,0	22,0	14,7	5,5	7,9	26,9
Niederbayern	26,8	14,2	19,5	2,2	3,4	33,9
Oberpfalz	35,2	23,3	11,0	3,4	4,4	22,7
Oberfranken	23,2	29,3	12,0	4,0	12,7	18,8
Mittelfranken +)	24,0	30,1	15,8	6,1	16,6	6,9
Unterfranken	44,9	20,1	12,3	2,9	6,1	13,7
Schwaben	36,5	20,0	14,7	2,8	7,2	18,8
Bayern insgesamt ++)	29,2	22,8	14,4	4,1	8,5	20,9

+) außerdem 0,5 % für einen parteilosen Bewerber (im Wahlkreis Erlangen);

++) desgl. 0,1 % des gesamt-bayerischen Ergebnisses.

IV. Das Wahlergebnis für den Bundestag im Stadtkreis Nürnberg:

1. Im Vergleich mit den vorausgegangenen Wahlen:

	Gemeinde- wahl Mai 1946	Wahl zur Ver- fassunggeb. Landesvers. Juni 1946	Ländtags- wahl Dez. 1946	Gemeinde- wahl Mai 1948	Bundestags- wahl Aug. 1949
Wahlberechtigte	182 305	186 422	191 495	243 965	256 991
Abgegebene Stimm- zettel	163 154	145 358	154 915	185 634	202 906
Wahlbeteiligung in %	89,5	78,0	80,9	76,1	79,0
Ungültige Stimmen	5 193	3 936	6 760	8 669	7 310
Ungültige in % der abgegebenen Stim- men	3,2	2,7	4,4	4,7	3,6
Gültige Stimmen	157 961	141 422	148 155	176 965	195 596
Davon entfielen prozentual auf					
SPD	45,8 (1.)	46,2 (1.)	43,4 (1.)	38,3 (1.)	38,2 (1.)
CSU	35,6 (2.)	29,8 (2.)	24,1 (2.)	13,7 (3.)	15,2 (3.)
WAV	4,0 (5.)	8,1 (4.)	11,0 (4.)	3,6 (8.)	17,1 (2.)
FDP	5,4 (4.)	4,8 (5.)	9,3 (5.)	13,2 (4.)	14,0 (4.)
KPD	9,2 (3.)	11,1 (3.)	12,2 (3.)	14,1 (2.)	10,6 (5.)
Bay. P	-	-	-	4,2 (7.)	4,9 (6.)
Sonstige	-	-	-	12,9 +)	-

Die hinter den %-Zahlen in Klammern aufgeführten Ziffern bezeichnen die Rangfolge.

- +) Bei der Gemeindewahl 1948 entfielen auf den Parteilosen Block 5,7 % (5.), die Fliegergeschädigten 4,7 % (6.), die Flüchtlinge und Siedlungswilligen 1,8 % (8.) und die Nürnberger Arbeitsgemeinschaft 0,8 % (9.).

Neben den beträchtlichen Veränderungen in den Anteilen der einzelnen Parteien an der jeweiligen Gesamtheit der gültigen Stimmen ist die Zunahme in der Zahl der Wahlberechtigten bemerkenswert. Das hat verschiedene Gründe: in der Hauptsache die ständig steigende Einwohnerzahl Nürnbergs (Wohnbevölkerung im Zeitpunkt der Landtagswahl 1946: 314 698 - der Gemeindewahl 1948: 332 216 - der Bundestagswahl 1949: 342 313), im wesentlichen durch die Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft und die laufende Rückkehr evakuierter Nürnberger in ihre Heimatstadt; ferner der Wegfall von Wahlhinderungsgründen (noch nicht genügend langer Aufenthalt) und von Wahlausschlußgründen (im Zuge der Entnazifizierung ging die Zahl der aus politischen Gründen vom Wahlrecht Ausgeschlossenen von 11 340 bei der Gemeindewahl 1946 auf 10 708 bei der Landtagswahl 1946, 3 490 bei der Gemeindewahl 1948 und nun auf 528 bei der Bundestagswahl zurück).

Der Anteil der ungültigen Stimmen mit 3,6 % der abgegebenen Stimmen - von den 7 310 ungültigen Stimmen waren 2 642 vollständig leer abgegebene Stimmzettel, während die restlichen 4 668 Stimmzettel wegen unzulässiger Abänderungen oder Zusätze für ungültig erklärt werden mußten - ist wesentlich geringer als bei der vorjährigen Gemeindewahl (4,7 %), wo das kompliziertere Wahlverfahren für die vielen Ausfälle ausschlaggebend war.

Was die parteimäßige Struktur anlangt, so dürfte es angebracht sein, beim üblichen Vergleich mit der vorausgegangenen Wahl nicht die Gemeindewahl 1948 zu nehmen (denn hier spielen doch vergleichstörende örtliche Besonderheiten mit herein), sondern die Landtagswahl 1946, dann ergibt sich folgendes Bild:

	Landtagswahl 1946	Bundestagswahl 1949	Stimmengewinn (+) bzw. Stimmen- verlust (-) absolut	%
CSU	35 762	29 756	- 6 006	- 16,8
SPD	64 292	74 697	+ 10 405	+ 16,2
WAV	16 293	33 501	+ 17 208	+ 105,6
KPD	18 106	20 653	+ 2 547	+ 14,1
FDP	13 702	27 448	+ 13 746	+ 100,3
Bay.P.	-	9 541	.	.
<hr/>				
Gültige Stimmen				
insges.:	148 155	195 596	+ 47 441	+ 32,0

An dem Zuwachs der Wahlberechtigten von der Landtagswahl 1946 bis zur Bundestagswahl um 32 % haben die Parteien unterschiedliche Anteile, ausgenommen die CSU, die trotz der rund 47 000 mehr Wahlberechtigten eine Abnahme von 6 000 Wählern zu verzeichnen hat. Dabei, aber auch bei den Anteilen der übrigen Parteien ist wesentlich, daß damals 5, nun aber 6 Vorschläge zur Wahl standen - die Bayern-Partei, die bei der letzten Landtagswahl noch nicht aufgetreten war, hat 9½ Tausend Stimmen angezogen; dies bekam die CSU am stärksten zu verspüren. An der dominierenden Stellung der SPD als der weitaus stärksten Partei Nürnbergs hat sich wenig geändert, doch haben immerhin die Stimmen für diese Partei in einem geringeren Verhältnis zugenommen als die Gesamtzahl der Wahlberechtigten (was übrigens auch für die KPD zutrifft). Erwähnt sei noch, daß der starke SPD-Anteil (im Bundeswahlkreis Nürnberg mit 39,6 % und im Bundeswahlkreis Nürnberg-Fürth mit 37,2 %) innerhalb der 47 bayerischen Wahlkreise nur in einem einzigen Fall um ein geringes überboten wurde, nämlich im Bundeswahlkreis Bayreuth (bestehend aus Stadt- und Landkreis Bayreuth, Stadtkreis Marktredwitz und Landkreis Wunsiedel), wo 39,7 % aller Stimmen auf die SPD entfielen. Bemerkenswert ist noch für den Stadtkreis Nürnberg, daß neben dem schon erwähnten ersten Auftreten der Bayern-Partei die WAV und die FDP einen erheblichen Zuwachs an Stimmen zu verzeichnen haben - bei der FDP genau eine Verdoppelung (100,3 % - im gesamt-bayerischen Ergebnis um 130,7 %), bei der WAV sogar noch etwas mehr (105,6 % - im Landesergebnis gar um 202,6 %), wodurch diese in Nürnberg zur 2. stärksten Partei wurde und die CSU auf den 3. Platz gedrängt worden ist. Während die FDP in der Rangfolge der Parteien sich um eine Stelle nach oben schieben konnte, ist die KPD von ihrer hier bis jetzt immer behaupteten 3. Stelle auf die 5. zurückgefallen.

2. Ergebnisse für die Bundeswahlkreise Nürnberg und Nürnberg-Fürth, sowie für den Stadtkreis Nürnberg:

Der Bundeswahlkreis Nürnberg umfaßte nur einen Teil des Stadtkreises Nürnberg (in 137 Stimmbezirken rund 2/3 der hiesigen Stimmberechtigten), während der Bundeswahlkreis Nürnberg-Fürth aus dem restlichen Nürnberg (die nordwestlichen Teile des Stadtgebietes - in 81 Stimmbezirken rund 1/3 der hiesigen Stimmberechtigten) und dem Stadtkreis Fürth gebildet wurde. In der folgenden Tabelle sind für diese beiden Wahlkreise, für den sog. Wahlkreis Nürnberg-Fürth auch getrennt nach den beiden Teilen, die Ergebnisse zusammengestellt; durch Ausgliederung und entsprechende Zusammenfassung sind die Zahlen für den gesamten Stadtkreis Nürnberg errechnet.

	A) Bundeswahlkreis Nürnberg	B) Bundeswahlkreis Nürnberg-Fürth a) Teil Nürnberg	b) Stadt- kreis Fürth	c) insge- samt (a + b)	C) Stadtkreis Nürnberg (A + B a)
CSU Stimmen	20 053	9 703	6 359	16 062	29 756
%	15,6	14,4	11,7	13,2	15,2
SPD Stimmen	50 882	23 815	21 474	45 289	74 697
%	39,6	35,5	39,5	37,2	38,2
WAV Stimmen	20 263	13 238	10 170	23 408	33 501
%	15,8	19,7	18,7	19,3	17,1
KPD Stimmen	13 420	7 233	4 770	12 003	20 653
%	10,5	10,8	8,8	9,9	10,6
FDP Stimmen	17 558	9 890	6 885	16 775	27 448
%	13,7	14,7	12,6	13,8	14,0
BP Stimmen	6 234	3 307	4 747	8 054	9 541
%	4,8	4,9	8,7	6,6	4,9

Gültige Stimmen					
insgesamt:	128 410	67 186	54 405	121 591	195 596

Die Kandidaten waren

	A) im Wahlkreis Nürnberg	B) im Wahlkreis Nürnberg-Fürth
CSU	Dr. Elisabeth Meyer-Spreckels, Hausfrau, Fürth	Hans Barthel, Flüchtlingsamts- leiter, Dinkelsbühl
SPD	Walter Sassnick, Chefredakteur, Nürnberg	Wilhelm Fischer, Angestellter, Fürth
WAV	Otto Reindl, Werkmeister, Nürnberg	Georg Döring, Einkäufer und Stadtrat, Nürnberg
KPD	Anni Finger, Jugendfürsorgerin, Nürnberg	Hermann Schirmer, Metallarbeiter, Nürnberg
FDP	Dr. Fritz Linnert, Zahnarzt, Nürnberg	Hans Dirscherl, orthop. Schuh- machermeister, Nürnberg
BP	Wilhelm Rahn, Angestellter, Nürnberg	Hans Lang, Bäckermeister, Nürnberg

Nachdem in den beiden Wahlkreisen auf die SPD die meisten Stimmen trafen (relative Mehrheit) - im Wahlkreis Nürnberg mit 39,6 % und im Wahlkreis Nürnberg-Fürth mit 37,2 % -, sind die SPD-Kandidaten Walter Saßnick und Willi Fischer als Wahlkreisvertreter in den Bundestag gewählt worden.

Der Stadtkreis Nürnberg war diesmal in 218 Stimmbezirke eingeteilt; darunter befanden sich 13 Sonderbezirke (Krankenhäuser, Kliniken, Altersheime und Blindenanstalten, aber auch die in Flüchtlingslagern und Flüchtlingswohnsiedlungen eingerichteten Wahllokale dürfen wegen der Ausschließlichkeit des Personenkreises als Sonderbezirke gewertet werden, schließlich das im Hauptbahnhof für Wahlscheininhaber aufgemachte Stimmlokal). Gegenüber den 204 Stimmbezirken bei der Gemeindevahl im Mai 1948 ist die Zahl der Stimmbezirke etwas erhöht worden, nachdem wegen des ständigen Zuzugs nach Nürnberg, besonders aber mit Rücksicht auf die vielen Umzüge innerhalb der Stadt, eine Teilung von inzwischen zu groß gewordenen Bezirken angebracht war. Dennoch ist die bisherige Bezifferung der Stimmbezirke und Wahllokale beibehalten worden, was den Vergleich mit früheren Ergebnissen erleichtert; die eingeschobenen Bezirke wurden mit a- oder b-Nummern versehen. Die Wahlbezirke sind natürlich nicht gleich groß; an der Peripherie und in schwächer besiedelten Gegenden sind sie, um den Wahlberechtigten keine allzulangen Wege zuzumuten, kleiner gehalten

als in den dichter bebauten Wohngegenden. Die 205 allgemeinen Stimmbezirke (also ohne die 13 Sonderbezirke) gliedern sich nach der Zahl der Wahlberechtigten wie folgt:

unter 500 Wahlberechtigte	4	Stimmbezirke
500 - 1000	"	48
1000 - 1500	"	104
über 1500	"	49

Der kleinste Bezirk (Höfles - ein ziemlich isoliert gelegener Vorort) hat nur 184 Stimmberechtigte, während auf den größten Bezirk (in Lichtenhof, mit Wahllokal Sperberschulhaus) 1 958 Wahlberechtigte trafen.

In den Wählerlisten waren ursprünglich nach Abschluß der Vorarbeiten 256 991 Wahlberechtigte geführt. Diese Zahl ermäßigte sich auf 246 096, nachdem sich 10 895 ortsansässige Wahlberechtigte Wahlscheine haben ausstellen lassen. Bei der Abstimmung eingenommen wurden insgesamt 4 341 Wahlscheine, die zusammen mit den 198 565 Wählern der Wählerlisten die 202 906 Abstimmenden ergaben.

3. Regionale Wahlergebnisse innerhalb Nürnbergs:

Hierzu sind im Anhang in 3 Tabellen - 2 für die 26 statistischen Stadtbezirke (davon eine mit Vergleichszahlen Bundestagswahl und Landtagswahl 1946) und eine Aufstellung mit weiteren Untergliederungen für die 218 Stimmbezirke - die vollständigen Zahlenzusammenstellungen wiedergegeben. In der folgenden Textbetrachtung werden nur besonders hervorstechende Ergebnisse aufgeführt und charakteristische Zusammenfassungen gebracht. Über die 26 Stadtbezirke ist - aus anderem Anlaß ("Die Entwicklung der Nürnberger Bevölkerung 1939-1946") - in Nummer 6 des Jahrgangs 1947 unserer "Statistischen Nachrichten" eine Tabelle mit näherer Bezeichnung der Bezirke (Stadtteile) samt Lageplan veröffentlicht worden, auf die verwiesen wird. Ebenso muß aus Raumgründen auf eine Lagebezeichnung bei den 218 Stimmbezirken verzichtet werden. Durch die Hilfsspalte über die Stadtbezirkzugehörigkeit ist wenigstens in größerem Rahmen der Standort erkenntlich gemacht.

- a) Wahlbeteiligung: Innerhalb der 26 Stadtbezirke schwankt die Wahlbeteiligung zwischen 75,3 % (Altstadt) und 85,2 % (Gartenstadt-Werderau). Eine fast ebenso hohe Wahlbeteiligung wie im letztgenannten Bezirk wurde im Stadtbezirk Ziegelstein-Buchenbühl erreicht (83,3 %) - beides Bezirke, in denen große Wohnsiedlungen mit ausgeprägter sozialer und politischer Struktur (sehr hohe Stimmenanteile der SPD) liegen und wo die außergewöhnlich starke Anteilnahme dieser Wählergruppen an der Wahl für den jeweiligen Bezirk ausschlaggebend wirkt; im Bezirk Ziegelstein-Buchenbühl liegt außerdem auch noch das Flüchtlingslager Schafhof, in dem ebenfalls eine sehr rege Wahlbeteiligung herrschte.

In den 205 allgemeinen Stimmbezirken (also ohne die 13 Sonderbezirke) schwankt die Wahlbeteiligung zwischen 69,8 % (ein Bezirk im Lorenzer Teil der Altstadt) und 90,7 bzw. 90,9 % in 2 Bezirken der Gartenstadt (die auch außerdem starke Anteilsziffern der SPD aufweisen - eine häufige Erscheinung, daß in Wahlbezirken mit sozialistischem Übergewicht die Wahlbeteiligung außerordentlich rege ist). In den Sonderbezirken war die Wahlbeteiligung fast ausnahmslos sehr hoch, teilweise sogar über den vorgenannten Maximalwerten der allgemeinen Bezirke, erklärlich aus der Eigenart des Wahlablaufes im engeren Rahmen eines Heimes, Lagers u.dergl.

b) Ungültige Stimmen: Der Prozentsatz an ungültigen Stimmen, bezogen auf die abgegebenen Stimmen, der für das gesamte Stadtgebiet 3,6 % beträgt, schwankt in den Stadtbezirken zwischen 2,8 % (Altstadt) und 5,0 % (Reichelsdorf und Mühlhof), bei den Stimmbezirken (ohne die Sonderbezirke) in breiterer Streuung zwischen 1,0 % (ein Altstadt- und ein Bezirk in Ziegelstein) und 7,5 % (in Eibach).

c) Stimmenverteilung auf die Wahlvorschläge:

Wahlvorschläge	Prozentsatz für das gesamte Stadtgebiet	Höchste (h) und niedrigste (n)				%Sätze in den	
		26 Stadtbezirken		sämtlichen 218 Stimmbezirken (einschl. Sonderbezirke +)		allgemeinen 205 Stimmbezirken (ohne Sonderbezirke)	
		h	n	h	n	h	n
CSU	15,2	19,3	11,8	63,5	6,2	45,9	6,4
SPD	38,2	55,0	26,2	70,1	16,8	70,1	17,4
WAV	17,1	27,3	11,2	35,2	1,0	35,2	4,9
KPD	10,6	15,1	7,9	38,2	1,9	30,1	3,1
FDP	14,0	22,9	6,8	37,6	2,2	37,6	2,9
Bay.P	4,9	6,5	3,3	33,2	-	15,6	1,7

+) In die Gruppe der Sonderbezirke wurden eingereiht (zum leichteren Auffinden im Tabellenanhang sind in Klammern die Stimmbezirksnummern beigelegt):

Altersheim Sebastian-Spital (5a), Theresienkrankenhaus (15a), Flüchtlingslager Schafhof (33a und 33b), städt. Krankenhaus mit Frauen- und Säuglingsklinik (48), Flüchtlingslager Witschelstraße (99a), Altersheim an der alten Regensburger Straße (151a), Flüchtlingswohnsiedlung Langwasser (151b), Blindenanstalt Kobergerstraße (185), Pestalozzi- (Alters-) Heim und Blindenheim (186), Klinik Hallerwiese (187), "Übergangsheim am Straßenholz" / Fürsorgewohnungen (188), Wahllokal im Hauptbahnhof (189).

In den 26 Stadtbezirken wird die 1., 2. usw. Stelle ... mal eingenommen:

Wahlvorschläge	1.	2.	3.	4.	5.	6.
C S U	-	7	11	8	-	-
S P D	25	1	-	-	-	-
W A V	1	13	7	5	-	-
K P D	-	-	3	5	18	-
F D P	-	5	5	8	8	-
B a y e r n - P a r t e i	-	-	-	-	-	26

Die SPD als stärkste Partei Nürnbergs nimmt in 25 von den 26 statistischen Stadtbezirken die 1. Stelle ein (und zwar mit 55,0 % im Bezirk Gartenstadt-Werderau mit absoluter, sonst mit relativer Mehrheit); nur in einem Stadtbezirk - Altstadt, wo die WAV mit 1 115 gegen 1 106 der SPD die meisten Stimmen erhielt - liegt sie an 2. Stelle. Sonst überwiegt bei der WAV der 2. Platz, bei der CSU der 3. Platz; bei der FDP findet sich die meiste Streuung (je 5mal die 2. und 3. und je 8-mal die 4. und 5. Stelle). Die KPD nimmt am häufigsten den vorletzten Platz ein, während die Bayern-Partei in keinem Stadtbezirk über die letzte Stelle hinaus kam.

Für die 218 Stimmbezirke, bei denen es sich um wesentlich kleinere Gebiete handelt, ist die Streuung natürlich weit stärker als bei den größeren Gebilden der Stadtbezirke. Im übrigen gilt für die Stadtbezirke wie auch für die kleineren Einheiten der Stimmbezirke, daß der

Krieg mit den vielen unfreiwilligen Umquartierungen der Ausgebombten und Fliegergeschädigten die früheren Gebietsstrukturen stark beeinflußt hat. Es sind dadurch die Besonderheiten (sozial, beruflich, wirtschaftlich - und damit auch politisch), die sich aus den historischen Siedlungsverhältnissen und aus der sonstigen Entwicklung Nürnbergs herausgebildet hatten und denzufolge die Stadtgebiete sich mitunter recht deutlich voneinander abhoben, teilweise verwischt oder doch wenigstens gegenüber früher abgeschwächt worden. Dennoch lassen sich die gegenwärtigen Unterschiede, wie sie in den Wahlergebnissen zum Ausdruck kommen, vielfach noch auf die bezirkliche Eigenart zurückführen. Dieser Prozeß wird vielleicht im Zuge des Wiederaufbaues bis zu einem gewissen Grad und allmählich wieder rückgängig gemacht werden, indem mit den Umzugsmöglichkeiten nach und nach eine "Entflechtung" eintritt, als Niederschlag der schon zu beobachtenden und mit der Lockerung der Wohnungsnot sicherlich noch häufigen Rückkehr in die früheren Wohngebiete.

In den 218 Stimmbezirken wird die 1., 2. usw. Stelle ... mal eingenommen:

Wahlvorschläge	1.	2.	3.	4.	5.	6.
CSU	5	47	67	88	11	-
SPD	188	25	4	1	-	-
WAV	8	89	69	44	7	1
KPD	1	24	30	32	105	26
FDP	15	33	48	48	69	5
Bayern-Partei	1	-	-	5	26	184 (außerdem in 2 Bezirken ohne Stimme)

Von der jeweiligen Häufigkeit liegen am weitesten ab die 5 ersten Plätze der CSU (davon 3 Sonderbezirke - eine Klinik, ein aus Blindenheim und Altersheim gebildeter Bezirk, aber auch das Wahllokal am Hauptbahnhof); auch in Sonderbezirken wurden die ersten Plätze der KPD (Übergangsheim am Straßenholz/Fürsorgewohnungen) und der Bayern-Partei (Theresienkrankenhaus) gewonnen. In 216 Bezirken sind für alle 6 Parteien Stimmen abgegeben worden und nur in 2 Bezirken sind lediglich 5 Parteien vertreten, weil dort die Bayern-Partei keine Stimme erhielt.

Über die Streuung der prozentualen Stimmenanteile in den Stimmbezirken gibt die folgende Tabelle Aufschluß:

Stimmenanteil	CSU	SPD	WAV	KPD	FDP	Bay.P.
	Zahl der Stimmbezirke					
unter 5 %	-	-	2	16	15	117
5 bis unter 10 %	15	-	12	93	48	96
10 " " 15 %	97	-	60	80	68	3
15 " " 20 %	80	5	92	25	42	1
20 " " 25 %	19	21	40	2	24	-
25 " " 30 %	3	26	8	-	17	-
30 " " 35 %	1	27	3	1	3	1
35 " " 40 %	-	58	1	1	1	-
40 " " 45 %	1	38	-	-	-	-
45 " " 50 %	1	12	-	-	-	-
50 " " 55 %	-	16	-	-	-	-
55 " " 60 %	-	8	-	-	-	-
über 60 %	1	7	-	-	-	-

Aus den stimmbezirksweisen Gliederungen ergeben sich noch die folgenden charakteristischen Ergebnisse, wobei für die einzelne Partei die Stimmbezirke mit den höchsten Stimmenanteilen aufgeführt werden; die Stadtteilbezeichnung ist hinzugefügt, um den Ortskundigen gleich eine Vorstellung über die Lage dieser "Schwerpunkte" zu vermitteln (die Sonderbezirke als solche mit der Abkürzung SB gekennzeichnet, sind bei diesen Aufstellungen nicht außer Betracht gelassen worden). Da solche Spitzenpositionen immer nur auf Kosten anderer Parteien erreicht werden und diese gegenseitigen "Beziehungen" aufschlußreich sind, wurden jeweils die Anteile der anderen Parteien angefügt.

Sozialdemokratische Partei (SPD): In 188 von den insgesamt 218 Stimmbezirken nimmt die SPD die 1. Stelle ein; nur in 30 Bezirken ist sie, durch andere Parteien - in 15 Bezirken von der FDP, in 8 von der WAV, in 5 von der CSU und in je 1 von KPD und Bayern-Partei - vom ersten Platz verdrängt. In 158 Bezirken ist die Mehrheit eine relative, in 30 Bezirken jedoch - mit mehr als 50 % aller gültigen Stimmen - eine absolute.

Die höchsten Stimmenanteile der S P D :			Stimmenanteile (%) der anderen Parteien:				
			CSU	WAV	KPD	FDP	BP
70,1 %	im Stimmbez.	120 Gartenstadt	8,4	4,9	10,2	3,9	2,5
63,7 %	" "	119 Gartenstadt	10,8	11,2	6,8	4,2	3,3
61,4 %	" "	151b SB: Flüchtlings- wohnsiedlung Langwasser	11,4	21,0	3,4	2,2	0,6
61,2 %	" "	121 Gartenstadt	10,8	7,6	13,3	3,5	3,6
60,6 %	" "	148 Rangierbahnhof- Wohnsiedlung	16,1	10,0	5,4	3,2	4,7
60,4 %	" "	39 Buchenbühl	6,4	12,3	14,2	4,8	1,9
60,2 %	" "	151a SB: Altersheim an der alten Regensburger Str.	17,9	6,4	4,0	7,3	4,2

Wirtschaftliche Aufbauvereinigung (WAV).

Die höchsten Stimmenanteile der W A V :			Stimmenanteile (%) der anderen Parteien:				
			CSU	SPD	KPD	FDP	BP
35,2 %	im Stimmbez.	68 Altstadt	11,9	21,7	11,4	15,1	4,7
33,7 %	" "	70 Plärrer-Rosenau	12,8	17,4	5,4	25,7	5,0
32,8 %	" "	69 Altstadt	11,7	23,4	9,9	17,6	4,6
30,3 %	" "	72 Bärenschanze, Himpfelshof	17,8	23,0	9,8	14,2	4,9
29,5 %	" "	94 Gostenhof	13,0	22,6	9,3	18,3	7,3
29,4 %	" "	70a Kleinweiden- mühle, Kon- tumazgarten	13,2	28,1	7,4	17,6	4,3

Christlich-Soziale-Union (CSU).

Die höchsten Stimmenanteile
der C S U :

Stimmenanteile (%) der
anderen Parteien:

				SPD	WAV	KPD	FDP	BP
63,5 %	im Stimmbez.	186	SB: Pestalozzi- Altersheim und Blindenheim	17,3	1,0	1,9	10,6	5,7
45,9 %	" "	117	Gibitzenhof	19,4	15,1	4,7	6,8	8,1
43,0 %	" "	187	SB: Klinik Hal- lerwiese	28,1	12,4	2,5	12,4	1,6
33,3 %	" "	66	Höfles	21,3	17,0	4,3	8,5	15,6
26,9 %	" "	15a	SB: Theresien- krankenhaus	16,8	9,8	3,1	10,2	33,2
26,8 %	" "	139	Lichtenhof	28,8	19,7	4,6	14,3	5,8
26,2 %	" "	163	Gleibhammer	36,7	14,3	8,2	10,1	4,5

Freie Demokratische Partei (FDP).

Die höchsten Stimmenanteile
der F D P :

Stimmenanteile (%) der
anderen Parteien:

				CSU	SPD	WAV	KPD	BP
37,6 %	im Stimmbez.	14	Schoppershof	16,3	22,0	12,6	4,9	6,6
31,9 %	" "	9	Jobst	18,5	22,0	14,9	6,6	6,1
31,8 %	" "	7	Steinplatte - Plat-nersberg	15,0	27,9	12,5	8,8	4,0
30,5 %	" "	150a	Luitpoldhain	15,2	22,5	20,3	5,8	5,7
29,3 %	" "	150	"	18,5	22,2	15,8	5,8	8,4
29,3 %	" "	8	Erlenstegen	15,4	32,5	12,2	5,3	5,3

Kommunistische Partei (KPD).

Die höchsten Stimmenanteile
der K P D :

Stimmenanteile (%) der
anderen Parteien:

				SPD	CSU	WAV	FDP	BP
38,2 %	im Stimmbez.	188	SB: am Straßen- holz	30,9	6,2	14,4	6,2	4,1
30,1 %	" "	178	Kleinhaussied- lung Werderau- Maiach	37,8	7,1	13,4	7,4	4,2
22,3 %	" "	116	Gibitzenhof - Mainzer Platz	47,7	8,0	13,8	3,6	4,6
20,4 %	" "	125	Gibitzenhof	34,1	13,9	15,5	11,9	4,2
19,9 %	" "	104	Leyher Siedlung	55,3	7,8	11,3	2,9	2,8
18,9 %	" "	17	Siedlung Nord- ostbahnhof	47,7	9,0	15,7	3,6	5,1
18,9 %	" "	115	Gibitzenhof - Sandreuth	35,5	11,6	19,4	10,5	4,1

Bayern-Partei (BP).

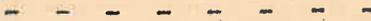
Die Anteile dieser Partei in % sämtlicher Stimmen betragen:

unter 2 %	in 9 Stimmbezirken	6 - 8 %	in 38 Stimmbezirken
2 - 4 %	" 51 "	über 8 %	" 14 "
4 - 6 %	" 106 "		

Die höchsten Stimmenanteile der Bayern-Partei:

Stimmenanteile (%) der anderen Parteien:

		CSU	SPD	WAV	KPD	FDP
33,2 %	im Stimmbez. 15a SB: Theresien- krankenhaus	26,9	16,8	9,8	3,1	10,2
15,6 %	" " 66 Höfles	33,3	21,3	17,0	4,3	8,5
11,2 %	" " 189 Wahllokal im Hauptbahnhof	24,2	22,1	16,9	3,9	21,7
11,0 %	" " 62 Schnepfenreuth	15,2	42,0	9,5	7,2	15,1
10,5 %	" " 175a Hammer-Unterbürg	14,9	30,9	12,9	9,5	21,3
9,6 %	" " 63 Lohe	12,2	51,8	6,6	4,9	14,9



A n h a n g: Wahlergebnisse aus der näheren und weiteren Umgebung Nürnbergs.

1. Der Regierungsbezirk M i t t e l f r a n k e n war in 6 Bundeswahlkreise eingeteilt; außer den Wahlkreisen Nürnberg und Nürnberg-Fürth noch der Wahlkreis Erlangen (zusammengesetzt aus Stadt- und Landkreis Erlangen und den Landkreisen Fürth, Neustadt/Aisch und Scheinfeld), der Wahlkreis Schwabach (Stadt- und Landkreis Schwabach und die Landkreise Nürnberg, Lauf und Hersbruck), der Wahlkreis Ansbach und der Wahlkreis Weißenburg. In diesen 4 übrigen mittelfränkischen Bundeswahlkreisen entfielen auf die Wahlkreisvorschläge in % der gültigen Stimmen:

	CSU	SPD	WAV	KPD	FDP	Bay.P
Erlangen +)	19,1	26,8	21,0	3,8	19,7	6,1
Schwabach	20,6	33,5	13,0	7,0	20,3	5,6
Ansbach	34,9	17,9	13,8	1,9	24,0	7,5
Weißenburg	42,6	22,2	11,6	2,5	10,2	10,9

+) außerdem noch 3,5 % für einen parteilosen Bewerber.

2. Speziell für den Landkreis Nürnberg (der zum Bundeswahlkreis Schwabach gehörte) lauten die Ergebnisse:
Auf 27 880 Gesamtwahlberechtigte treffen 22 399 abgegebene Stimmen; das ist eine Wahlbeteiligung von 80,3 %. Die 21 263 gültigen Stimmen verteilen sich wie folgt:

CSU	3 582	=	16,8 %	KPD	1 146	=	5,4 %
SPD	8 011	=	37,7 %	FDP	4 932	=	23,2 %
WAV	2 408	=	11,3 %	BP	1 184	=	5,6 %

3. Den Städtestatistiker interessieren besonders noch die Ergebnisse der übrigen bayerischen Großstädte:

Von den gültigen Stimmen entfielen prozentual auf

	CSU	SPD	WAV	KPD	FDP	Bay.P
Minchen-Stadt/Nord	18,0	24,0	14,9	9,1	12,6	21,4
" Ost	16,8	30,8	11,1	11,4	8,7	21,2
" Süd	18,3	27,7	11,8	9,8	9,4	23,0
" West	16,7	27,1	13,8	9,4	9,5	23,5
Minchen zusammen	17,5	27,4	12,8	9,9	10,1	22,3
Augsburg-Stadt	28,9	26,6	15,1	6,9	8,6	13,9
Regensburg-Stadt und Land.	33,8	19,5	19,0	4,8	3,9	19,0

Von der ursprünglichen Absicht, hier auch Zahlen über die politische Struktur außerbayerischer Großstädte zu bringen, mußte - um die Herausgabe dieser Blätter nicht noch weiter zu verzögern - abgegangen werden, da hierüber noch kein zusammenfassendes Material vorliegt. Wohl sind uns aus dem Austausch der Veröffentlichungen mit einigen Städten Wahlergebnisse bekannt geworden, doch würde die Reihe zu klein und zu zufällig geworden sein; vielleicht kann darüber in einer späteren Nummer berichtet werden.

Tabelle I : Die Ergebnisse der Wahl zum Bundestag in den statistischen Stadtbezirken.

Stadt- be- zirk Nr.)	Wahl- be- rech- tigte ++)	Wahl- be- tei- ligung in %	Ungül- tige Stim- men in % x)	Gültige Stimmen insge- samt	Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen in % auf					
					CSU	SPD	WAV	KPD	FDP	BP
1	5 745	75,3	2,8	4 082	13,8	27,1	27,3	10,1	16,3	5,4
2	9 582	78,6	4,0	6 933	16,3	26,2	19,4	9,5	22,9	5,7
3	9 951	81,3	3,4	8 388	14,7	38,3	17,7	13,5	11,5	4,3
4	12 175	79,5	3,6	8 892	15,3	34,4	17,8	10,5	17,2	4,8
5	8 382	81,0	4,2	6 390	14,8	42,7	14,9	8,6	13,4	5,6
6	11 778	80,0	4,3	8 753	16,6	32,4	16,9	8,7	20,3	5,1
7	9 647	80,1	3,4	7 175	14,4	35,3	15,8	10,1	19,9	4,5
8	9 602	80,9	3,1	7 341	13,5	41,4	13,3	12,1	14,0	5,7
9	13 359	83,3	3,6	10 464	15,1	46,2	13,9	8,4	13,1	3,3
10	13 853	81,7	3,8	10 628	13,3	40,0	12,9	12,5	16,2	5,1
11	7 909	78,2	3,5	5 841	17,3	32,7	19,6	8,7	16,4	5,3
12	7 471	83,0	3,3	5 816	19,3	42,3	15,0	10,5	9,0	3,9
13	7 213	82,9	3,5	5 646	16,3	48,0	15,3	7,9	8,1	4,4
14	21 605	81,1	3,6	16 260	16,9	34,5	18,3	8,8	16,3	5,2
15	12 217	78,4	3,4	9 665	19,2	31,7	18,6	8,2	15,9	6,4
16	5 253	78,7	3,2	3 885	14,4	28,0	24,8	9,1	18,3	5,4
17	7 882	80,4	3,3	6 015	13,9	43,2	16,2	14,2	9,1	3,4
18	10 007	85,2	3,9	7 984	11,8	55,0	11,2	11,6	6,8	3,6
19	9 830	81,3	3,1	7 572	16,9	38,8	17,5	12,6	9,0	5,2
20	10 493	80,8	3,6	7 969	13,8	37,9	18,8	10,9	12,1	6,5
21	9 760	82,5	3,2	7 536	14,1	41,0	19,1	12,0	9,6	4,2
22	12 025	80,2	3,2	8 968	13,5	32,8	25,3	9,0	15,7	3,7
23	9 183	81,7	3,3	7 002	14,7	38,3	16,5	11,3	14,1	5,1
24	9 386	78,6	3,7	6 956	13,0	40,5	18,0	12,7	10,2	5,6
25	8 330	79,0	4,8	6 164	15,5	39,7	13,1	15,1	11,6	5,0
26	4 353	79,6	5,0	3 271	16,0	46,0	11,3	9,6	13,0	4,1
Insgesamt	256 991	79,0	3,6	195 596	15,2	38,2	17,1	10,6	14,0	4,9

+) Stadtbezirke:

- | | |
|---|---|
| 1 = Altstadt | 14 = Peter-Süd und Hummelstein |
| 2 = Johannis-Ost | 15 = Lichtenhof und Tafelhof |
| 3 = Johannis-West | 16 = Steinbühl und Gostenhof-Ost |
| 4 = Johannis-Nord | 17 = Gibitzenhof-Ost |
| 5 = Knoblauchland | 18 = Gartenstadt und Werderau |
| 6 = Maxfeld - Rennweg | 19 = Gibitzenhof-West und Schweinau |
| 7 = Wöhrd | 20 = Leonhard und Sündersbühl |
| 8 = Jobst und Schoppershof | 21 = Gostenhof-Süd |
| 9 = Erlenstegen, Ziegelstein,
Buchenbühl | 22 = Gostenhof-Ost und Kleinweiden-
mühle |
| 10 = Mögeldorf, Zerzabelshof,
Laufamholz | 23 = Gostenhof-West und Eberhardshof |
| 11 = Peter-Nord | 24 = Muggenhof, Höfen, Leyh, Gebers-
dorf, Großbreuth b. Schweinau |
| 12 = Gleißhammer | 25 = Eibach und Röthenbach |
| 13 = Dutzendteich u. Rangier-
bahnhof | 26 = Reichelsdorf und Mühlhof |

++) Gesamtwahlberechtigte (d.h. Wahlberechtigte nach der Wählerliste und Wahlberechtigte, an die Wahlscheine ausgestellt wurden).

x) Ungültige Stimmen in % der abgegebenen Stimmen.

Tabelle III : Die Ergebnisse der Wahl zum Bundestag in den
Stimmbezirken

Stimm- be- zirk Nr.	Stadt- be- zirk Nr.)	Wahl- be- rech- tigte ++)	Wahl- be- tei- ligung in %	Ungül- tige Stim- men in % x)	Gül- tige Stim- men insge- samt	Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen in % auf					
						CSU	SPD	WAV	KPD	FDP	BP
1	1	1 497	77,5	3,0	1 083	16,5	31,9	22,2	10,0	14,2	5,2
2	1	585	80,4	2,7	438	12,8	34,4	20,8	12,1	11,2	8,7
3	7	1 476	77,0	3,1	1 064	18,6	24,5	16,5	6,7	27,3	6,4
4	7	1 188	80,7	2,1	906	13,0	38,4	15,6	13,0	15,4	4,6
5	7	1 132	78,2	1,3	855	13,7	36,6	14,1	10,4	20,6	4,6
SB 5a	8	855	89,0	2,0	603	22,4	54,4	6,7	5,6	7,6	3,3
6	8	1 292	80,2	2,6	992	13,1	39,3	12,4	16,8	12,9	5,5
7	9	1 285	75,8	2,3	920	15,0	27,9	12,5	8,8	31,8	4,0
8	9	690	79,5	5,4	508	15,4	32,5	12,2	5,3	29,3	5,3
9	8	1 626	76,9	2,8	1 155	18,5	22,0	14,9	6,6	31,9	6,1
10	7	1 667	78,8	4,7	1 197	14,3	30,2	14,8	8,1	26,6	6,0
11	7	1 041	79,9	3,7	748	14,6	37,8	17,5	10,0	16,2	3,9
12	6	1 505	78,8	3,6	1 128	17,4	27,6	16,2	7,6	26,9	4,3
13	6	1 522	78,0	3,7	1 108	18,5	25,3	14,4	6,7	27,4	7,7
14	8	968	74,6	5,1	633	16,3	22,0	12,6	4,9	37,6	6,6
15	8	668	80,7	3,5	517	9,1	57,4	10,5	12,6	7,9	2,5
SB 15a	8	89	98,8	0,4	256	26,9	16,8	9,8	3,1	10,2	33,2
16	8	1 289	81,2	3,4	980	9,6	49,2	16,4	13,3	7,8	3,7
17	8	1 342	81,7	2,7	1 041	9,0	47,7	15,7	18,9	3,6	5,1
18	8	1 473	83,9	3,9	1 164	9,1	52,5	13,2	15,7	5,5	4,0
19	7	1 903	82,3	3,3	1 459	16,0	36,0	15,0	11,5	18,3	3,2
20	7	1 240	83,2	5,2	946	9,1	46,4	17,7	11,8	12,5	2,5
21	6	1 936	79,8	3,5	1 442	16,2	31,4	19,0	10,1	18,6	4,7
22	6	1 875	79,6	5,9	1 362	15,4	35,8	17,6	10,6	15,9	4,7
23	6	1 538	80,5	4,5	1 137	15,1	40,7	15,5	10,5	13,8	4,4
24	6	1 589	81,4	3,8	1 228	16,0	27,6	19,8	6,3	24,4	5,9
25	2	1 076	80,4	6,6	768	17,9	22,9	16,8	7,7	29,0	5,7
25a	2	872	76,5	3,5	599	21,7	20,4	18,7	7,0	25,2	7,0
26	4	1 336	79,4	3,5	980	16,8	28,6	19,3	8,8	21,0	5,5
27	4	804	81,4	4,0	602	15,0	43,0	16,8	10,8	8,8	5,6
28	4	1 050	78,5	3,2	756	16,6	22,6	20,5	7,0	28,4	4,9
28a	4	922	76,8	6,6	620	20,8	18,9	20,6	7,1	25,2	7,4
29	4	1 438	76,9	4,2	1 007	18,2	25,2	20,4	5,9	25,0	5,3
30	6	1 044	81,3	5,7	776	19,2	37,6	14,1	7,5	17,0	4,6
31	6	769	82,4	3,4	572	15,4	35,8	16,8	10,7	17,3	4,0
32	5	539	73,5	4,7	327	14,4	30,6	26,3	6,7	19,3	2,7
33	9	634	79,9	1,0	486	13,0	42,6	18,3	8,0	15,4	2,7
SB 33a	9	891	90,1	4,3	762	19,8	52,4	19,9	4,5	3,3	0,1
SB 33b	9	915	87,6	5,8	744	25,9	43,9	21,0	3,0	6,2	-
34	9	1 505	84,4	2,6	1 193	20,4	34,2	11,6	5,1	23,4	5,3
35	9	1 121	84,0	2,7	903	9,9	53,5	11,8	8,9	11,6	4,3

+) = Bezeichnung der Stadtbezirke siehe Anmerkung zu Tabelle I

++) = Gesamtwahlberechtigte (d.h. Wahlberechtigte nach der Wählerliste und Wahlberechtigte, an die Wahlscheine ausgestellt wurden)

x) = Ungültige Stimmen in % der abgegebenen Stimmen

SB = Sonderbezirke

Tabelle II : Prozentuale Stimmenanteile der Parteien
in den statistischen Stadtbezirken
bei der Landtagswahl 1946 (L) und bei der Bundestagswahl 1949 (B)

Stadt- be- zirk Nr.	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf											
	C S U		S P D		W A V		K P D		F D P		Bay. P.	
	L	B	L	B	L	B	L	B	L	B	L	B
1	26,7	13,8	35,6	27,1	13,5	27,3	13,4	10,1	10,8	16,3	-	5,4
2	30,7	16,3	29,2	26,2	13,5	19,4	10,1	9,5	16,5	22,9	-	5,7
3	25,3	14,7	42,3	38,3	9,9	17,7	15,1	13,5	7,4	11,5	-	4,3
4	24,8	15,3	36,5	34,4	13,2	17,8	12,1	10,5	13,4	17,2	-	4,8
5	26,2	14,8	47,3	42,7	10,8	14,9	9,4	8,6	6,3	13,4	-	5,6
6	25,9	16,6	36,6	32,4	12,9	16,9	10,9	8,7	13,7	20,3	-	5,1
7	23,3	14,4	39,5	35,3	13,2	15,8	11,2	10,1	12,8	19,9	-	4,5
8	24,2	13,5	45,7	41,4	9,5	13,3	11,6	12,1	9,0	14,0	-	5,7
9	22,9	15,1	50,1	46,2	7,6	13,9	10,4	8,4	9,0	13,1	-	3,3
10	20,4	13,3	48,1	40,0	9,7	12,9	12,4	12,5	9,4	16,2	-	5,1
11	25,2	17,3	40,5	32,7	12,7	19,6	10,8	8,7	10,8	16,4	-	5,3
12	24,6	19,3	47,5	42,3	10,0	15,0	11,0	10,5	6,9	9,0	-	3,9
13	23,3	16,3	50,5	48,0	8,4	15,3	11,5	7,9	6,3	8,1	-	4,4
14	25,4	16,9	40,4	34,5	12,6	18,3	11,4	8,8	10,2	16,3	-	5,2
15	29,0	19,2	37,5	31,7	13,2	18,6	10,8	8,2	9,5	15,9	-	6,4
16	24,6	14,4	38,3	28,0	13,8	24,8	12,2	9,1	11,1	18,3	-	5,4
17	21,3	13,9	47,0	43,2	9,6	16,2	15,3	14,2	6,8	9,1	-	3,4
18	16,7	11,8	58,9	55,0	6,2	11,2	13,2	11,6	5,0	6,8	-	3,6
19	24,0	16,9	45,3	38,8	10,6	17,5	14,0	12,6	6,1	9,0	-	5,2
20	22,8	13,8	43,5	37,9	13,0	18,8	13,4	10,9	7,3	12,1	-	6,5
21	23,2	14,1	46,3	41,0	9,5	19,1	14,1	12,0	6,9	9,6	-	4,2
22	24,3	13,5	40,3	32,8	12,2	25,3	11,7	9,0	11,5	15,7	-	3,7
23	23,3	14,7	44,4	38,3	11,2	16,5	12,0	11,3	9,1	14,1	-	5,1
24	23,1	13,0	46,8	40,5	10,5	18,0	12,9	12,7	6,7	10,2	-	5,6
25	23,5	15,5	42,1	39,7	10,3	13,1	16,5	15,1	7,6	11,6	-	5,0
26	25,2	16,0	46,7	46,0	8,9	11,3	12,2	9,6	7,0	13,0	-	4,1
Insge- samt:	24,1	15,2	43,4	38,2	11,0	17,1	12,2	10,6	9,3	14,0	-	4,9

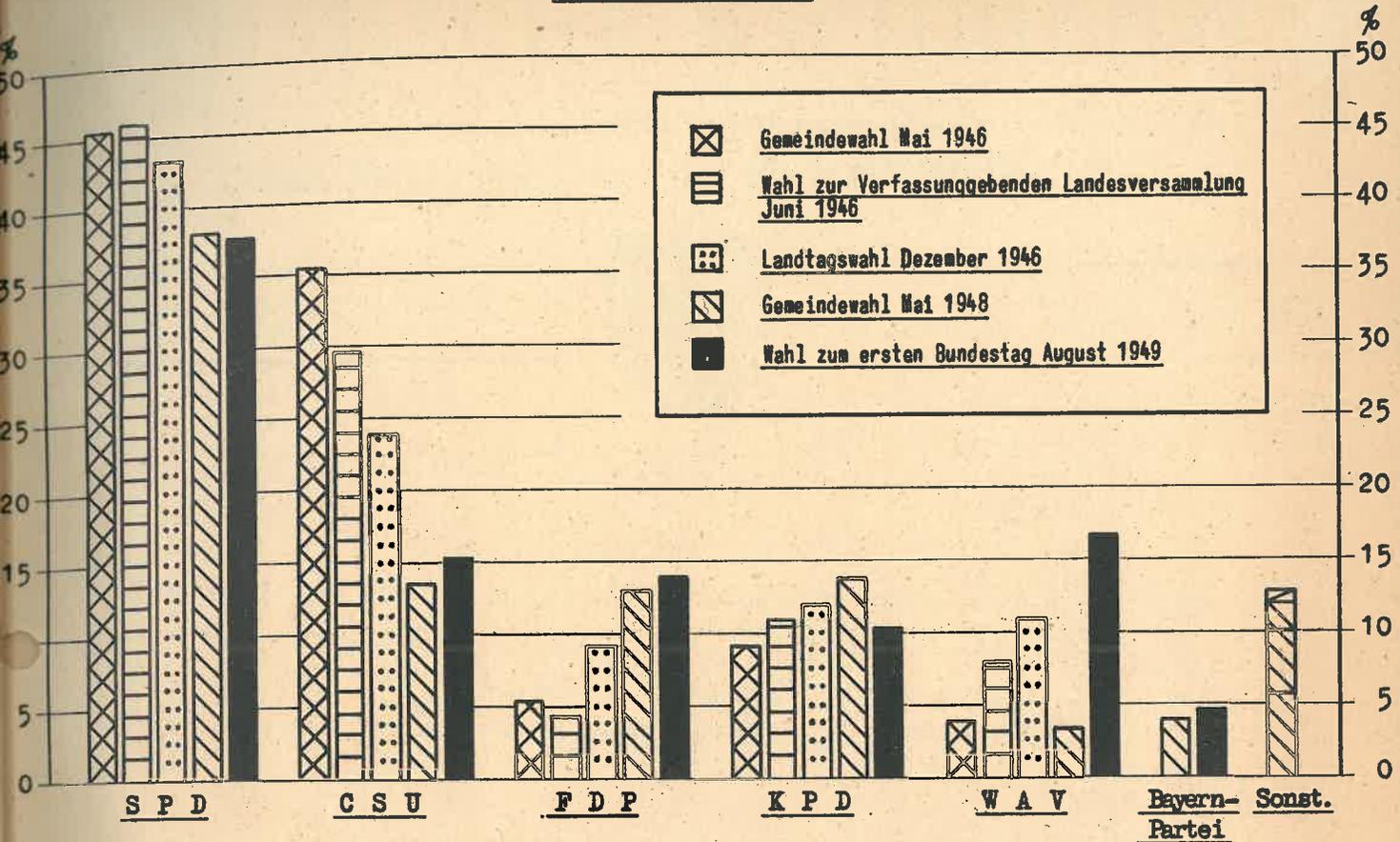
Stimm- be- zirk Nr.	Stadt- be- zirk Nr.	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung in %	Ungül- tige Stim- men in %	Gül- tige Stim- men insge- samt	Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen in % auf					
						CSU	SPD	WAV	KPD	FDP	BP
36	9	1 293	85,8	3,4	1 044	10,1	54,1	13,9	11,6	7,9	2,4
37	9	1 788	81,5	4,3	1 349	17,6	47,5	9,9	7,8	11,9	5,3
38	9	1 267	83,0	3,6	995	10,4	56,9	17,2	10,8	3,0	1,7
39	9	1 204	86,1	3,7	980	6,4	60,4	12,3	14,2	4,8	1,9
40	9	766	81,8	4,9	580	19,3	39,2	12,4	11,0	12,9	5,2
41	5	1 308	78,5	3,7	972	16,9	35,7	20,4	6,6	15,9	4,5
42	4	992	85,1	4,1	790	11,0	49,2	15,4	15,1	6,1	3,2
43	4	984	84,0	2,2	773	9,4	50,6	17,5	13,5	4,5	4,5
44	4	1 280	81,3	3,0	981	11,3	48,5	13,9	15,3	7,5	3,5
45	4	992	77,3	4,3	707	11,6	37,5	17,8	17,4	13,0	2,7
46	4	1 371	76,6	2,9	967	18,7	29,3	17,4	7,3	23,1	4,2
47	4	948	78,9	2,6	675	18,8	23,3	16,7	8,4	24,9	7,9
SB 48	3	420	68,4	6,0	1 023	23,4	34,7	13,4	6,5	17,3	4,7
49	2	933	79,8	3,9	683	11,9	30,9	20,2	13,8	17,1	6,1
49a	2	941	81,8	4,1	697	12,3	30,6	19,5	11,0	19,1	7,5
50	3	827	82,8	3,2	638	12,2	42,6	18,7	16,9	6,4	3,2
50a	3	1 233	81,4	3,4	940	13,5	37,7	19,0	9,7	16,1	4,0
51	2	1 809	79,2	3,5	1 316	15,0	24,8	21,4	7,7	25,3	5,8
52	2	1 129	78,1	4,4	803	17,9	22,3	18,1	8,5	27,4	5,8
53	2	1 664	76,3	2,9	1 158	17,0	29,6	16,6	8,6	23,2	5,0
54	2	1 103	77,4	4,0	788	13,8	26,6	25,4	14,1	15,9	4,2
55	3	1 864	80,8	3,3	1 271	9,9	38,3	19,7	16,7	11,4	4,0
56	3	656	84,4	2,7	533	12,6	41,3	21,0	12,9	7,7	4,5
56a	3	1 285	80,3	2,5	976	17,9	36,8	15,2	15,5	9,8	4,8
57	3	1 053	82,9	2,1	828	13,8	38,9	18,8	17,4	7,2	3,9
58	3	939	86,0	3,7	753	13,8	35,7	18,3	16,5	12,5	3,2
58a	3	1 030	80,4	3,2	784	15,1	41,2	17,3	10,2	9,6	6,6
59	3	844	80,4	3,0	642	13,4	38,6	17,6	13,2	12,8	4,4
60	5	1 575	87,5	4,0	1 316	11,3	41,4	15,0	17,1	11,1	4,1
61	5	1 593	77,5	4,2	1 163	13,2	38,3	20,7	9,3	11,8	6,7
62	5	343	80,1	2,6	264	15,2	42,0	9,5	7,2	15,1	11,0
63	5	387	82,0	3,2	303	12,2	51,8	6,6	4,9	14,9	9,6
64	5	667	83,3	4,2	528	10,8	52,3	11,9	5,7	12,3	7,0
65	5	1 133	79,9	5,6	854	13,7	55,9	6,4	5,4	15,4	3,2
66	5	184	78,8	2,8	141	33,3	21,3	17,0	4,3	8,5	15,6
67	5	538	82,4	4,6	418	16,3	54,1	9,3	3,1	11,7	5,5
68	1	1 486	74,1	3,3	1 042	11,9	21,7	35,2	11,4	15,1	4,7
68a	1	1 016	69,8	1,0	684	15,2	27,5	20,9	7,3	23,4	5,7
69	1	1 161	76,4	3,6	835	11,7	23,4	32,8	9,9	17,6	4,6
70	22	705	77,2	2,0	501	12,8	17,4	33,7	5,4	25,7	5,0
70a	22	1 364	83,2	2,9	1 052	13,2	28,1	29,4	7,4	17,6	4,3
71	22	1 513	77,0	3,2	1 079	14,2	24,6	26,1	7,5	24,7	2,9
72	22	1 335	78,3	4,4	948	17,8	23,0	30,3	9,8	14,2	4,9
73	22	1 148	78,6	4,0	826	13,1	37,2	21,4	7,4	17,9	3,0
74	23	1 624	84,4	2,8	1 270	20,2	30,6	16,0	8,4	16,7	8,1
75	23	748	80,1	2,2	574	18,3	36,8	13,8	10,9	14,3	5,9
76	23	1 526	79,3	4,5	1 114	16,0	30,9	19,4	7,1	20,4	6,2
77	23	1 032	84,2	3,4	793	14,6	37,7	15,4	16,5	10,7	5,1
78	23	1 335	81,5	3,6	1 032	8,6	49,5	13,9	18,7	7,2	2,1
79	24	1 604	79,3	3,1	1 212	14,0	35,7	20,4	13,2	10,6	6,1
80	23	997	83,4	2,1	788	12,8	40,9	20,9	12,3	9,8	3,3

Stimm- be- zirk Nr.	Stadt- be- zirk Nr.	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teili- gung in %	Ungül- tige Stim- men in %	Gül- tige Stim- men insge- samt	Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen in % auf					
						CSU	SPD	WAV	KPD	FDP	BP
81	23	997	81,6	2,7	767	11,7	50,3	14,5	8,7	11,1	3,7
81a	23	924	78,7	5,0	664	14,5	33,3	16,9	8,4	21,8	5,1
82	21	1 532	85,0	2,8	1 239	11,5	51,3	13,5	12,3	6,9	4,5
83	21	1 348	81,0	2,3	1 036	22,3	31,5	20,8	6,9	12,8	5,7
84	21	1 380	84,0	3,1	1 090	13,2	44,9	18,3	14,3	6,5	2,8
85	21	1 766	82,1	4,1	1 349	13,4	42,1	19,0	17,7	5,8	2,0
86	21	1 358	83,8	2,9	1 055	11,6	44,5	17,6	12,6	9,0	4,7
87	21	1 226	79,5	3,7	895	12,4	39,2	21,3	9,1	13,0	5,0
88	22	1 147	83,8	3,6	886	13,5	38,7	20,9	12,1	11,1	3,7
89	22	1 462	80,1	3,1	1 101	13,3	38,5	22,6	8,4	13,6	3,6
90	22	1 118	80,2	2,5	858	11,4	42,0	23,4	10,4	10,6	2,2
91	22	1 030	81,8	2,9	808	11,9	37,1	23,1	11,3	11,9	4,7
92	22	1 203	81,7	3,4	909	13,1	37,5	24,3	9,9	11,8	3,4
93	16	1 285	81,8	2,8	1 005	12,5	24,8	28,1	9,5	20,3	4,8
94	16	1 520	77,6	4,4	1 079	13,0	22,6	29,5	9,3	18,3	7,3
95	21	1 150	81,5	3,2	872	15,1	29,2	25,6	7,9	16,2	6,0
96	20	1 058	82,3	3,5	819	12,9	39,1	15,8	13,4	11,6	7,2
96a	20	868	83,2	4,2	680	12,4	40,9	20,6	11,6	9,1	5,4
97	20	1 175	83,0	2,6	940	15,7	36,0	18,3	13,5	9,7	6,8
98	20	966	81,0	3,7	732	11,2	49,6	16,8	11,6	6,2	4,6
99	20	1 706	80,4	4,2	1 285	10,9	34,8	20,1	14,5	13,1	6,6
SB 99a	20	430	81,6	4,9	332	15,7	40,4	28,6	5,7	9,6	-
100	20	1 368	78,3	2,8	1 014	16,2	35,8	18,1	8,2	14,0	7,7
101	24	743	75,4	4,8	534	17,8	32,6	18,4	6,9	16,3	8,0
102	24	1 135	75,4	3,3	801	12,0	36,8	17,1	12,0	17,2	4,9
103	24	1 173	80,1	3,5	876	11,5	38,1	20,5	11,9	12,6	5,4
104	24	931	81,4	3,2	722	7,8	55,3	11,3	19,9	2,9	2,8
105	24	1 381	76,3	2,5	996	16,7	38,1	20,2	8,2	10,2	6,6
106	24	338	79,8	4,5	252	13,9	44,0	11,5	14,7	8,7	7,2
106a	24	674	82,3	7,0	507	10,5	48,7	14,6	15,6	5,5	5,1
107	24	1 407	79,2	4,2	1 056	12,6	42,5	19,1	13,7	6,9	5,2
108	19	1 710	78,5	2,6	1 288	11,6	41,2	19,7	13,2	10,3	4,0
109	20	1 620	81,4	3,3	1 240	13,7	34,0	18,1	11,3	15,1	7,8
110	20	1 302	77,6	4,1	927	16,7	38,5	18,2	4,3	15,8	6,5
111	19	1 356	80,0	2,6	1 034	13,9	44,7	16,6	8,9	11,2	4,7
112	19	1 439	78,9	2,8	1 080	15,7	40,6	18,3	9,3	11,0	5,1
113	19	1 279	78,0	3,5	940	12,6	38,3	19,8	15,8	8,7	4,8
114	18	1 129	84,4	4,9	889	16,1	36,0	15,4	11,4	16,1	5,0
114a	18	1 180	84,1	4,9	928	10,9	43,6	14,1	16,6	10,6	4,2
115	19	948	80,9	3,3	733	11,6	35,5	19,4	18,9	10,5	4,1
116	19	1 018	87,0	2,8	841	8,0	47,7	13,8	22,3	3,6	4,6
117	19	948	84,2	4,1	741	45,9	19,4	15,1	4,7	6,8	8,1
118	19	1 132	87,0	3,2	915	22,5	37,5	16,2	9,2	7,7	6,9
119	18	1 673	85,4	2,6	1 327	10,8	63,7	11,2	6,8	4,2	3,3
120	18	1 287	90,7	3,2	1 104	8,4	70,1	4,9	10,2	3,9	2,5
121	18	1 574	90,9	2,9	1 349	10,8	61,2	7,6	13,3	3,5	3,6
122	18	1 280	85,5	3,7	1 041	10,2	55,5	12,9	13,9	5,5	2,0
123	18	1 884	77,6	5,4	1 346	15,5	48,0	13,6	10,7	7,3	4,9
124	17	1 600	77,9	3,1	1 205	12,6	42,4	21,1	14,9	6,3	2,7
125	17	1 595	83,0	3,2	1 257	13,9	34,1	15,5	20,4	11,9	4,2
126	17	1 585	75,6	4,6	1 111	10,5	43,5	19,1	13,1	11,2	2,6

Stimm- be- zirk Nr.	Stadt- be- zirk Nr.	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teili- gung in %	Ungül- tige Stim- men in %	Gül- tige Stim- men insge- samt	Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen in % auf					
						CSU	SPD	WAV	KPD	FDP	BP
127	17	1 122	83,0	2,5	897	12,4	47,8	14,3	13,0	8,0	4,5
127a	17	1 005	88,0	2,9	833	14,5	57,4	10,5	11,0	4,7	1,9
128	17	1 207	77,3	3,0	881	22,8	37,5	14,1	9,2	12,1	4,3
129	16	1 346	79,0	2,1	1 015	15,3	36,1	20,8	10,0	15,3	2,5
130	16	870	76,3	3,7	617	16,4	26,7	20,6	6,8	21,4	8,1
131	15	1 716	78,5	4,3	1 259	14,5	33,5	20,8	8,6	16,8	5,8
132	15	1 338	78,3	2,6	1 002	18,4	38,2	17,8	9,9	10,7	5,0
133	15	1 788	78,6	4,0	1 304	18,3	36,1	18,0	10,8	11,5	5,3
134	14	1 020	79,2	3,6	756	14,0	37,8	19,7	8,1	15,0	5,4
135	15	1 340	75,0	3,8	944	18,7	29,2	19,7	10,2	14,7	7,5
136	15	1 576	77,7	3,1	1 129	20,4	29,7	16,1	6,4	19,7	7,7
137	15	1 675	78,7	3,9	1 220	17,2	27,6	20,8	6,8	21,3	6,3
138	15	1 633	79,5	2,4	1 224	18,2	35,7	17,1	10,0	14,1	4,9
139	15	1 151	80,5	3,4	868	26,8	28,8	19,7	4,6	14,3	5,8
140	14	1 596	83,2	1,9	1 261	14,7	44,6	15,8	10,4	10,7	3,8
141	14	1 284	79,1	5,7	918	17,3	24,6	19,4	11,2	20,6	6,9
142	14	1 702	77,0	4,1	1 189	21,5	28,0	18,8	6,0	18,8	6,9
143	14	1 710	83,4	5,6	1 314	16,9	39,4	17,9	11,7	10,4	3,7
144	14	1 958	83,1	2,8	1 549	14,8	42,2	17,0	11,1	10,4	4,5
145	14	1 312	82,2	4,5	976	16,3	38,8	16,3	10,0	12,5	6,1
146	13	1 453	83,9	3,2	1 153	16,7	43,4	14,3	11,9	9,3	4,4
147	13	1 368	82,9	3,9	1 070	16,8	56,9	13,2	5,0	3,6	4,5
148	13	1 122	86,8	3,2	912	16,1	60,6	10,0	5,4	3,2	4,7
149	13	685	79,1	1,5	515	22,7	30,5	23,3	12,0	6,0	5,5
150	14	1 506	78,8	3,7	1 080	18,5	22,2	15,8	5,8	29,3	8,4
150a	14	974	79,8	3,6	699	15,2	22,5	20,3	5,8	30,5	5,7
151	13	1 349	72,4	3,2	941	14,8	29,2	20,9	7,9	21,4	5,8
SB 151a	13	482	92,9	2,3	424	17,9	60,2	6,4	4,0	7,3	4,2
SB 151b	13	645	90,2	7,6	534	11,4	61,4	21,0	3,4	2,2	0,6
152	12	1 586	85,5	4,0	1 264	14,3	50,8	17,5	8,1	7,6	1,7
153	14	859	81,9	3,3	653	10,7	50,9	14,1	11,5	9,3	3,5
153a	14	1 147	81,2	2,5	885	17,5	35,0	20,3	8,9	13,9	4,4
154	14	1 094	83,8	2,3	881	14,1	39,9	22,4	9,5	10,5	3,6
155	14	1 151	81,3	3,5	864	18,3	39,5	16,5	10,8	11,4	3,5
155a	14	1 365	84,2	3,8	1 062	18,5	31,6	20,2	7,0	17,9	4,8
156	14	972	80,3	4,7	723	18,5	27,9	19,5	6,1	22,6	5,4
156a	14	1 122	79,4	2,2	837	22,0	27,7	18,1	6,2	20,4	5,6
156b	14	833	78,3	2,7	613	17,1	25,0	23,7	6,2	21,5	6,5
157	11	1 155	76,6	3,9	838	22,1	28,4	18,1	10,3	15,9	5,2
158	11	1 572	79,6	4,8	1 159	18,7	33,6	19,2	11,1	12,3	5,1
159	11	1 490	80,1	3,4	1 130	16,0	31,8	22,6	8,8	16,4	4,4
160	11	945	81,1	3,1	730	13,4	43,1	18,5	7,3	12,2	5,5
160a	11	1 403	76,4	2,7	1 015	16,2	36,3	19,8	7,3	15,1	5,3
161	12	1 850	82,0	2,9	1 431	13,3	44,6	15,0	15,9	8,6	2,6
162	12	1 432	83,0	2,2	1 130	21,5	43,9	15,1	10,3	4,9	4,3
163	12	1 737	81,8	3,0	1 344	26,2	36,7	14,3	8,2	10,1	4,5
164	12	866	83,3	5,1	647	24,1	29,5	11,9	8,2	17,6	8,7
165	11	1 344	75,9	2,7	969	16,9	24,7	18,7	6,9	26,4	6,4
166	10	1 321	87,0	3,7	1 079	14,7	44,1	11,2	18,5	6,2	5,3
167	10	1 186	82,9	3,8	909	16,6	43,0	14,8	13,3	8,9	3,4
168	10	1 826	84,1	3,6	1 466	14,7	39,1	8,7	16,6	15,3	5,6

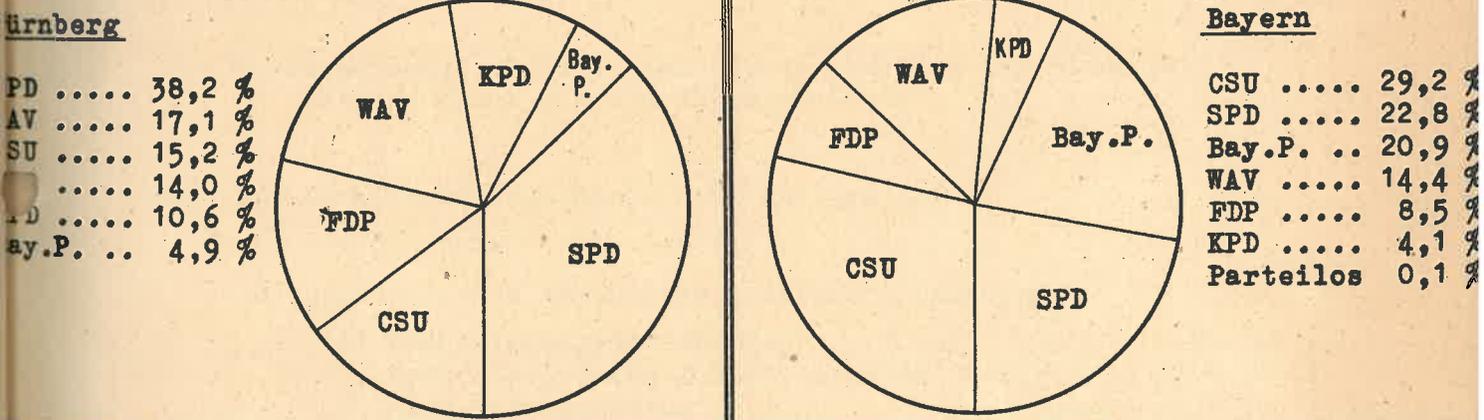
Stimm- be- zirk Nr.	Stadt- be- zirk Nr.	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teili- gung in %	Ungül- tige Stim- men in %	Gül- tige Stim- men insge- samt	Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfielen in % auf					
						CSU	SPD	WAV	KPD	FDP	BP
169	10	1 105	77,0	2,4	803	14,9	40,7	14,6	13,5	14,1	2,2
170	10	1 244	80,0	5,3	921	11,4	28,7	13,4	13,0	28,4	5,1
171	10	1 145	76,8	3,5	821	12,3	31,3	14,9	6,0	26,9	8,6
172	10	1 617	81,2	3,0	1 248	12,6	35,8	16,3	9,3	21,4	4,6
173	10	1 179	86,4	3,8	944	12,6	44,9	13,3	13,6	12,2	3,4
174	10	1 210	87,3	3,6	987	11,1	59,3	8,8	8,0	9,9	2,9
175	10	1 151	74,4	5,6	793	10,4	38,1	15,6	12,6	16,4	6,9
175a	10	869	78,6	3,7	657	14,9	30,9	12,9	9,5	21,3	10,5
176	25	1 054	81,3	4,9	792	12,5	52,8	13,0	9,6	6,4	5,7
176a	25	995	83,4	3,9	791	17,0	43,2	12,5	10,6	14,3	2,4
177	25	1 332	79,5	4,8	982	21,4	34,7	13,7	8,0	16,7	5,5
178	25	1 415	75,5	3,6	1 010	7,1	37,8	13,4	30,1	7,4	4,2
179	25	1 426	80,1	4,2	1 074	19,1	35,1	13,9	15,3	12,7	3,9
180	25	809	78,4	4,2	597	16,9	39,4	12,4	14,1	10,4	6,8
180a	25	1 299	76,4	7,5	918	14,5	38,3	12,3	15,4	12,4	7,1
181	26	896	79,7	5,4	670	22,6	44,6	11,5	10,3	8,2	2,8
182	26	678	79,6	6,4	511	15,1	40,5	10,2	6,7	20,3	7,2
183	26	1 589	78,3	4,1	1 172	15,7	43,2	12,0	10,5	14,8	3,8
184	26	1 190	81,1	5,1	918	12,1	53,6	10,7	9,5	10,3	3,8
SB 185	4	58	70,8	-	34	17,6	50,0	5,9	2,9	20,6	3,0
SB 186	5	115	95,5	4,6	104	63,5	17,3	1,0	1,9	10,6	5,7
SB 187	2	55	88,9	3,2	121	43,0	28,1	12,4	2,5	12,4	1,6
SB 188	13	109	89,9	2,0	97	6,2	30,9	14,4	38,2	6,2	4,1
SB 189	15	-	-	2,6	715	24,2	22,1	16,9	3,9	21,7	11,2

Prozentuale Stimmenverteilung bei den 5 Wahlen 1946 - 1949 in
N ü r n b e r g



B U N D E S T A G S W A H L A M 14.8.1949

Prozentuale Stimmenverteilung



B u n d e s t a g - B u n d e s g e b i e t

